

**3.4.**

**Cybermobbing – kein Spaß!**

|  |
| --- |
| **Was versteht man unter Mobbing?** |
|  |
| **Was bedeutet der Begriff *mob*?** |
| **Was bedeutet *anonym*?** |
| **Was ist nun Cybermobbing?** |
|  |
| **Nenne drei Beispiele für Cybermobbing.**        **Wie wird jemand zu einem Mittäter im Bereich „Cybermobbing“?** |
|  |
| **Warum ist Cybermobbing besonders gemein?** |
|  |
| **Wie findet Cybermobbing statt?** |
| **Fülle den Lückentext richtig aus.**  **Conny, 10 Jahre:** „Ein paar Typen haben heimlich Fotos von mir gemacht, als ich in der Umkleide war. Sie haben sie ins Internet gestellt und allen gezeigt.“  Mir war das      . Ich habe mich      . Am nächsten Tag habe ich mich nicht in die Schule getraut.  **Marlen, 11 Jahre:** „Ich war auf einer coolen Internetseite. Da konnte man sich einen Steckbrief machen. Ich habe Fotos von mir reingestellt. Jemand hat sich mein Foto runtergeladen und es verändert. Auf einmal war ein nackter Körper unter meinem Kopf. Das Bild machte schnell die Runde.“  Ich war      . Ich wusste nicht mal, dass so etwas geht. Ich konnte nicht glauben, dass jemand so etwas tut. Was für eine      !  **Elias, 9 Jahre:** „Eine Gruppe hat mich schikaniert. Die haben mich ausgegrenzt, beleidigt und vorgeführt. Voll lange. Sie meinten, wenn ich es meinen Eltern verrate, würden sie noch schlimmere Dinge tun.“  Ich habe mich       gefühlt. Was sollte ich denn tun? Erzähle ich niemandem davon, geht es weiter mit den Gemeinheiten. Erzähle ich es, werden sie mir Schlimmeres antun. Ich hatte        und konnte nicht mehr schlafen.  **Mo, 11 Jahre:** „Es fing mit Kleinigkeiten an. Jemand verbreitete Lügen über mich. Alle anderen haben die geglaubt. Das lief übers Handy und meine Eltern haben es nicht mitbekommen. Ein Jahr lang ging das und wurde immer schlimmer.“  Mir ging es richtig schlecht. Ich fühlte mich      . Ich habe mich      , auch vor meinen Eltern. Immer öfter bekam ich       und konnte mich in der Schule nicht mehr konzentrieren.  **Fülle den Lückentext richtig aus.**  Niemand hat das Recht, mich zu belästigen oder zu schikanieren. Deshalb nehme ich Mobbingattacken      . Es ist wichtig und richtig,      !  Deshalb      , meinen Eltern davon zu erzählen und habe       davor, dass sie schimpfen oder das Internet verbieten könnten. Ich kann auch einen       oder eine andere Vertrauensperson informieren.  Wenn mich im Netzwerk jemand beleidigt, setze ich ihn auf      , damit er mir nicht mehr schreiben kann. Bei Vorfällen im Internet       ich den Anbieter des Netzwerks, des Chats oder der Seite. Das mache ich am besten zusammen mit meinen      .  Ich       Mobbing-Aktionen, die gegen mich laufen: Ich hebe böse Nachrichten oder fiese Fotos auf und       sie, damit ich gemeinsam mit meinen Eltern gegen die Mobber angehen kann. |
| **An wen kannst du dich wenden, wenn du gemobbt wirst?** |
|  |
| **Warum ist es wichtig Mobbing-Aktionen zu dokumentieren?** |
|  |